



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Implerstraße 9, 81371 München

**GB 2 - Verkehrs- und
Bezirksmanagement,
Verkehrssteuerung und dauerhafte
Anordnung, Grundsatzaufgaben
MOR-GB 2.212**

Implerstraße 9
81371 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
per E-Mail über die BA-Geschäftsstelle Ost

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
05.11.2021

Florastraße: Verkehrsverschärfung durch eingeführtes Haltverbot

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01625 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 21.01.2021

Sehr geehrter Herr Ziegler,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag wird das Mobilitätsreferat als Straßenverkehrsbehörde gebeten zu prüfen, ob sich ein Bezugsfall „Zehnfeldstraße“ (versetztes Parken) auch auf die Florastraße übertragen lässt. Hierzu haben wir die MVG und das Polizeipräsidium München um deren Einschätzung bzw. um Stellungnahme gebeten. Diese liegen uns nun vor.

Stellungnahme der MVG:

„Zum Anliegen des Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem nimmt die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) wie folgt Stellung:

Die MVG befährt die Florastraße zur Anbindung der Gartenstadt Trudering bis zur Illtisstraße seit 1972. Der Fahrplan und Takt wurde dem Fahrgastaufkommen nach und nach angeglichen und ausgebaut. Derzeit fährt hier die Buslinie 185, zeitweise im Takt 5 im morgendlichen Berufsverkehr, mindestens im Takt 20, teilweise mit Gelenkbussen (18m), täglich ca. von 05.00 Uhr bis 01.00 Uhr.

*Die notwendigen Park- und Halteverbote wurden in den letzten Jahren aktualisiert und im Bereich Waldschulstraße mit den Halteverboten in der Florastraße wenn möglich angeglichen. Die Haltestelle „Waldtruderinger Straße“ wurde versetzt und in „Birkhahnweg“ umbenannt. Die vorhandenen Fahrbahnbreiten zwingen auch MVG-Busfahrer*innen zu umsichtigen und*

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

rücksichtsvollem Fahren, Unfälle oder größere Betriebsstörungen sind uns aktuell nicht bekannt.

Eine Verlagerung des Verkehrs in den Postweg und Brändströmstraße als Einbahnstraße bewirkt erhebliche Nachteile für den Betriebsablauf und unserer Fahrgäste:

- Der Fußweg zur Haltestelle Richtung Trudering Bf. würde sich für eine Großzahl der Fahrgäste verlängern. Meist kommen diese aus dem Bereich südlich der Florastr., nördlich verkehrt bereits die nahe gelegene Linie 193
- Eine Haltestelle müsste gebaut werden
- Die Einmündungen Heldackerweg und Scheibenwiesenweg weisen heute eine für einen Linienbusverkehr nicht akzeptable Rechts-vor-Links-Vorfahrtsregelung auf
- Die Kurvenradien in der Brandströmstraße im Zulauf zur Florastraße/Friedenspromenade sind sehr eng gefasst – ein komplettes Park- und Halteverbot wären notwendig, Beschwerden der Anlieger zwecks Lärmbelästigung durch alle durchfahrenden Fahrzeuge mit Bremsen und Beschleunigen sind zu erwarten
- Bei einer Einbahnregelung wären vsl. trotzdem der Radverkehr in Gegenrichtung zugelassen; es entstehen neue ungünstige Verkehrssituationen für Bus, Rad, Fußgänger und Parker

Evtl. Parkzonen in der Florastraße bewirken im Gegensatz zur freien Fahrbahn ein Bremsen und wieder Beschleunigen aller Fahrzeuge. Ein Ausschwenken größerer Fahrzeuge auf den Fußwegbereich, um diese Parkzonen zu umfahren, kann nicht verhindert werden, evtl. wird dadurch die subjektiv gefühlte Zahl der „Gefahren“ durch größere Fahrzeuge sogar erhöht. Wie auch bei anderen Straßen im Stadtviertel ist auch hier der Fußgänger Verkehrsteilnehmer und hat auf die besondere Situation der sehr schmalen Gehwege etc. zu achten (siehe z.B. Feldbergstraße, östliche Zehntfeldstraße). An der Haltestelle „Edeltraudstraße“ besteht heute eine gute Querungshilfe mittels eines Zebrastreifens.

Die MVG plädiert daher für eine Beibehaltung des aktuellen Linienwegs sowie der angeordneten Park- und Haltverbote; eine Änderung der Haltverbotsregelung aus Gründen der Verkehrssicherheit ist aus unserer Sicht nicht erforderlich und würde zudem ein Durchkommen für unsere Omnibusse drastisch erschweren.“

Stellungnahme des Polizeipräsidium München:

„Zum Anliegen des Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem nimmt das Polizeipräsidium München wie folgt Stellung:

1. Allgemeines:

Die Florastraße liegt in einer Tempo 30 - Zone und verläuft von der Friedenspromenade kommend in südöstliche Richtung bis zum Postweg. Die Florastraße ist insbesondere zu Berufsverkehrszeiten stark frequentiert und von der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) mit einer Buslinie erschlossen.

Im Verlauf der Florastraße wechseln sich absolute Haltverbote (Nord- und Südseite), absolute Haltverbote mit Zeitzusatz (Nordseite) und ein eingeschränktes Haltverbot (Südseite) ab.

Durch die Haltverbotsregelungen wird dem Fahrverkehr, insbesondere den Linienbussen, ein möglichst reibungsloses Durchkommen ermöglicht.

Im Rahmen einer Bereisung der MVG unter Beteiligung von Vertretern des Kreisverwaltungsreferats (seit 01.01.2021 Mobilitätsreferat) und des Polizeipräsidiums München wurden am 05.06.2019 die vorhandenen Haltverbote überprüft und an die Erfordernisse für eine sichere Befahrbarkeit der Florastraße durch Linienbusse angepasst.

Eigene Erkenntnisse zum Geschwindigkeitsniveau liegen uns nicht vor, da vornehmlich die Kommunale Verkehrsüberwachung mit der Geschwindigkeitsüberwachung in Tempo 30 - Zonen betraut ist.

2. Unfall- und Beschwerdesituation:

In den vergangenen drei Jahren ereigneten sich insgesamt neun Verkehrsunfälle in der Florastraße (Kreuzungsbereich Florastraße / Friedenspromenade ausgenommen). Bei sieben dieser Verkehrsunfälle handelte es sich um Kleinunfälle, bei denen zum großen Teil geparkte Fahrzeuge angefahren wurden. In einem Fall war eine Vorfahrtsmissachtung an der Einmündung Florastraße / Rosamundenstraße unfallursächlich. Bei einem Verkehrsunfall war ein 6-jähriges Mädchen auf einem City-Roller beteiligt. Das Mädchen kam mit ihrem Roller vom Gehweg ab und fuhr auf die Straße. Dort kam es zu einer Kollision mit einem Pkw. Das Mädchen wurde dabei leicht verletzt. Bei keinem der bekannten Verkehrsunfälle in der Florastraße war eine Geschwindigkeitsüberschreitung unfallursächlich. In den vergangenen drei Jahren ereignete sich lediglich ein Verkehrsunfall mit Fußgängerbeteiligung (der genannte Unfall mit dem 6-jährigen Mädchen) und kein Verkehrsunfall unter Beteiligung von Radfahrern.

3. Fazit:

Eine Änderung der Haltverbotsregelung aus Gründen der Verkehrssicherheit ist aus Sicht des Polizeipräsidiums München derzeit nicht erforderlich und würde zudem ein Durchkommen für die Busse der MVG erheblich erschweren.“

Das Mobilitätsreferat schließt sich den Ausführungen und den nachvollziehbaren Gründen der MVG und dem Polizeipräsidium München an und stimmt einer Änderung der aktuellen Haltverbotsregelung aus Gründen der Verkehrssicherheit in der Florastraße nicht zu. Ein versetztes Parken in der Florastraße nach Vorbild „Zehnfeldstraße“ wird daher abgelehnt.

Wir werden aber die Kommunale Verkehrsüberwachung bitten, die Geschwindigkeit in der Tempo 30 Zone in der Florastraße nach Ihren Möglichkeiten des öfteren zu kontrollieren.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB2.2121